

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 4 (1917)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GEBRÜDER MERTENS.
Jupiterstr. 1 *Zürich 7*



GARTEN-ANLAGEN

CATENA-KESSEL

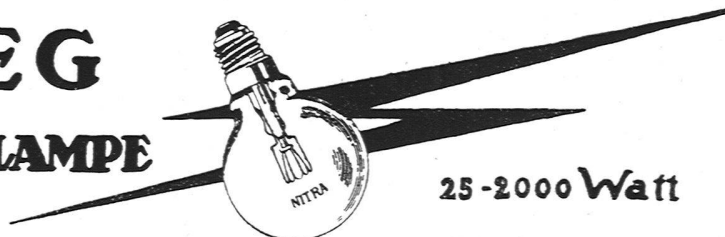
Gußeiserner Großkessel bis 300 qm Heizfläche
 :: für Zentralheizung und Warmwassererzeugung ::

Rova-Kessel	Strebel-Kessel	Eca-Kessel
0,6 bis 3,1 qm	3 bis 17 qm	12,5 bis 40 qm

== Verlangen Sie unsere ausführlichen Drucksachen ==

STREBELWERK ZÜRICH 1

AEG
NITRALAMPE



25-2000 Watt

SCHWEIZERISCHE UMSCHAU

Das Plakat der Mustermesse Basel 1918.

Vor Monatsfrist hat die Leitung der Mustermesse Basel einen Wettbewerb zur Erlangung eines Plakats ausgeschrieben. Die Aufgabe war nicht leicht gestellt, da die Umschreibung nicht besonders bestimmt und das Verlangen nach einer symbolischen Darstellung der beteiligten Gebiete miteingeschlossen war. Zudem war die ausgeschriebene Gesamtsumme von Fr. 1000. — für einen allgemeinen Wettbewerb eher knapp bemessen. Eine solche Konkurrenz bedeutet für die Beteiligten immer eine Lotterie. Und sie ist es mit jedem Wettbewerb, solange von über hundert Vorschlägen (mit sicher 40—60 tüchtigen Arbeiten) höchstens 3—6 einigermaßen entlohnt werden können. Diese Überlegung steigt jedem auf, der vor den Ergebnissen von Wettbewerben steht, seien dies graphische oder viel mehr noch Architektur-Konkurrenzen. Und demgemäß mögen viele erfahrene Graphiker im vorliegenden Fall geurteilt haben; sie sind ferngeblieben. Die Jury hat denn auch angesichts der großen Zahl von Einsendungen die

Preissumme um ein wesentliches erhöht und damit weitere Arbeiten ausgezeichnet. Das Gesamt-Ergebnis der Konkurrenz sowohl wie die Preisverteilung haben der Fassung in einem sachlichen Schriftplakat den Vorzug gegeben. Der I. Preis: Edwin Müller, Zürich, bietet die Schrift weiß ausgespart auf schwarzem Grund mit einer dekorativen farbigen Einrahmung. Die stark betonte schwarze Fläche wird das Blatt an der Plakatwand herausheben; das ist sein Vorzug, indes wir im IV. Preis: W. Kienzle, Zürich, unstreitbar eine viel feinere, dekorativ sichere Überlegung vorfinden. Ein weißes Blatt in vertikaler Teilung mit einer Reihung von silhouettenmäßig gehaltenen Handwerkerzeichen in Schwarz und der dazwischen gestreuten stark vereinfachten Zeichnung von Ähren in Braungelb. Schrift in Schwarz. Es bietet eine vornehme, neuartige reine Flächenwirkung, die auch eine Verkleinerung wohl verträgt und überdies mit zwei Steinen auszuführen ist. Der Entwurf von Hugo Laubi, Zürich, ist im wesentlichen ebenfalls Schriftplakat, ist auffallend in der

A. & R. Wiedemar, Bern

Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen

Gegr. 1862 / **Goldene Medaille S. L. A. B. 1914** / Gegr. 1862

